



Immer wieder werden bei der kombinierten Rad- und Schiffstour die Fähren genutzt. Hier sind die die Pedalritter von Visegrad nach Esztergom unterwegs. Dieser Trip durch das Donauknie ist zugleich auch ein Ausflug in die Geschichte Ungarns. Fotos: Westermann



Alles im Blick: Mit Geschick und Fingerspitzengefühl steuert Kapitän Istvan das Schiff „Normandie“ durch die vielen Schleusen.

Ein Ritt auf dem Rad an der blauen Donau

Mit Drahtesel und Schiff von Passau nach Budapest und zurück / Aktivurlauber erleben vier Länder in acht Tagen

Von Thomas Westermann

Aktivurlaub gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Deutschen schwingen sich aufs Rad, wollen etwas für ihre Gesundheit tun und sich an der Natur erfreuen. Verschiedene Anbieter haben diesen Trend erkannt und maßgeschneiderte Angebote konzipiert. Ganz Clevere setzen noch etwas drauf: Sie bieten eine Mischung aus dem Drahteselritt und maritimen Flair auf einem Schiff, also eine kombinierte Rad- und Schiffsreise. Zu den beliebtesten Destinationen gehört die Tour auf und entlang der Donau von Passau in die ungarische Hauptstadt Budapest und wieder zurück. Neben Deutschen begeistern sich insbesondere Eidgenossen aus der Schweiz dafür. Dazu gehören beispielsweise Erika und Bernhard Gerber aus dem Emmental. Sie sind durch einen Prospekt auf diese Kombination von Rad und Schiff aufmerksam geworden und haben Lust bekommen. Beide sind passionierte Radler und fahren gern in den heimischen Bergen. Bei den Eheleuten wurde insbesondere die Neugier auf Budapest und Wien geweckt. Die Städte seien sehr reizvoll, sagen sie. Leidenschaftliche Pedalritter sind auch Esther und Peter Graf aus der Schweiz. Für sie ging ein Traum an und auf der Donau in Erfüllung. Beide Paare aus den hohen Bergen haben an den Tieflandgebirgen



In der ungarischen Hauptstadt Budapest gibt es für die Ausflügler viel zu entdecken. Links auf dem Foto befindet sich das imposante Parlamentsgebäude, direkt am Donauufer gelegen.

Gefallen gefunden und sagen übereinstimmend: „Wir machen wieder eine kombinierte Rad- und Schiffsreise, irgendwo in Europa.“

Für das Gelingen der Tour zeichnet die Crew des Schiffes „Normandie“ um den ungarischen Kapitän Istvan, Hotelmanager Peter und Reiseleiter Ferenc maßgeblich verantwortlich. Seinen Abschluss findet jeder Tag mit kulinarischen Köstlichkeiten des jeweils befahrenen Landes, serviert vom freundlichen Servicepersonal. Ausklingen lassen kann man einen sportlichen oder auch informativen Tag unter und über Deck mit

einem leckeren Cocktail. Die Umsicht von Hotelmanager Peter und die Fürsorglichkeit von Reiseleiter Ferenc, einem 57-jährigen Serben, der in Hamburg jahrzehntelang lebte, dort Musik studierte und nun als Reiseleiter seine Brötchen beziehungsweise seine leckere heimische Bohnensuppe verdient, geben jedem Tag das Gefühl, die „Seele baumeln zu lassen“. Die siebentägige Fahrt zwischen Passau und Budapest, also durch die vier Staaten Deutschland, Österreich, Slowakei und Ungarn, bietet etliches. Wer einmal nicht als Pedalritter die Gegend erobern möchte, hat

die Gelegenheit, die per Rad zu bewältigende Strecke vom Schiff aus zu betrachten. Die vielen Eindrücke können nur auszugswise wiedergegeben werden. Sozusagen über Nacht entschwindet Deutschland. Kapitän Istvan bedient zuvor die Außenbordtechnik. Wenn man aufwacht, ist man in Österreich. Dort, in Engelhartzell, beginnt die Radtour durch die romantische Flusslandschaft der Donauschlinge, einem der schönsten Abschnitte mit verträumten Dörfern am Fuße von saftig grün bewaldeten Hängen. Der nächste Höhepunkt dürfte die Erkundung der slowakischen

Hauptstadt Bratislava mit einer Führung im Oldtimerzug sein. Zuvor führt eine etwa 55 Kilometer lange Tour durch das einstige österreichisch-slowakische Grenzgebiet, in dem Flüchtlinge zu sozialistischen Zeiten mit dem Leben bezahlen mussten. Ein Denkmal erinnert an die Tragödien.

Es geht weiter, Budapest ruft. Die unzähligen Sehenswürdigkeiten sprechen für sich. Zum Erkunden bieten sich Stadtrundfahrten mit dem „Hop-on-Hop-off“-Ticket an. An den verschiedenen Stationen kann man aussteigen und wieder zusteigen, eine ideale Gelegenheit, die Hauptstadt der Magyaren zu erleben. Nicht minder spannend dürfte Österreichs Hauptstadt Wien sein. Die Drahteselfreunde vom Schiff erleben die berühmtesten Bauwerke wie Hofburg, Stephansdom, Prachtboulevard und Burgtheater hautnah. Und der Besuch eines der Cafés mit Verzehr der berühmten Sachertorte gehört selbstverständlich auch dazu. Wer nicht durch die pulsierende Metropole ziehen möchte, für den bietet sich eine Wanderung zum Kahlenberg an. Von dort oben, wo einst der polnische Papst Johannes Paul II. in der Kirche weilte, geht es zurück durch schöne Weinanbaugebiete nach Wien.

Die Radler werden nun etwas wehmütig werden, die letzte Etappe durch die landschaftlich schöne österreichische Wachau steht bevor, dann ist das Ziel Passau erreicht. Nach der Tour durch die besagte Wachau kommen Esther und Peter Graf mit vielen Glücksmomenten zurück zum Schiff. Von der „Normandie“ winken ihnen Erika und Bernhard Gerber vom Sonnendeck aus zu. Sie machten den Ausflug nicht mit, sie wollten die Landschaft vom Fluss aus erkunden und zogen die Entscheidung an Bord vor. Eine Reise, die eben alles bietet. Das Fazit von Reiseleiter Ferenc: „Alle haben einen schönen Ritt auf dem Rad entlang der blauen Donau unternommen.“ Und einige werden davon, so ist sich der Serbe sicher, noch lange zehren können und wiederkommen.

HIN UND WEG

• **Radreiseanbieter:**
Eurofun Touristik GmbH
Mühlstraße 20
A-5162 Obertrum
Tel: +43 6219 7444
Fax: +43 6219 8272
Infotext Deutschland:
0800 5889718 (gratis aus
Deutschland)
E-Mail: office@eurobike.at
Internet: www.eurobike.at

• **Parktip:**
Globus Parkhaus Passau
Messestraße 6
Tel. 0851/989 000 168
Informieren und online buchen:
parkservice@globus-group.de
www.globus-group.de
Das Unternehmen bietet in hochwassersicherer Lage Langzeitparkplätze für Schiffsreisende und Radtouristen inklusive Personen- und Gepäcktransfer an. Buchbar auch mit Hotel. Sieben Nächte auf dem Stellplatz im Parkhaus kosten 77 Euro, auf dem abgeschlossenen Freige-lände zahlt man 66 Euro.

• **Buchtip:**
Hinnerk Dreppenstedt
Flusskreuzfahrten Donau
Zwischen Passau und dem Schwarzen Meer



Dieser Reiseführer aus dem Trescher-Verlag stellt alle Sehenswürdigkeiten entlang der Ufer ausführlich vor. Dabei werden nicht nur die Sehenswürdigkeiten direkt am Fluss beschrieben, sondern auch Naturschönheiten und Orte, die im Rahmen von Ausflügen besucht werden können. Das Buch eignet sich ideal zur Reisevorbereitung und bietet für alle Orte umfangreiche Informationen und sichere Orientierung. Einleitendes Kapitel zur Geschichte des Kulturraums Donau und zur Schifffahrt vervollständigen die Darstellung. Im Anhang gibt es diverse Reisetipps. Weitere Informationen und Onlineshop: www.trescher-verlag.de



Mit dem Oldtimerzug kann Bratislava erkundet werden.



Allabendlich gibt es ein kulinarisches Verwöhnprogramm auf der MS „Normandie“, liebevoll serviert vom Servicepersonal.



Reiseleiter Ferenc aus Serbien ist immer zur Stelle.